

Eine neue Saldide.

Von F. Westhoff.

Am 3. Oktober 1878 fand ich hier bei Münster am Rande eines Grabens eine Salda-Art, welche ich auf keine der bisher beschriebenen, so weit mir deren Diagnose bekannt geworden, zu deuten vermochte. Ihre Beschreibung möge deshalb hier folgen:

Salda luctuosa n. spec. — Atra, nitidula, dispersim fusco-pilosa; thorace transverso, lateribus rotundato; hemelytrorum clavo apice albido-guttato; corii maculis marginalibus guttuliformibus (parvis), costae apice margine, in membranae sutura areae marginalis pertinente atque macula intercostali, cum costae margine plus minus conjuncta, albidis; membrana nigro-picea, areis pallidis, horum macula centrali magna, picea; pedibus testaceo-pallidis; femoribus subustus fusco-maculatis, lateribus fusco-striatopunctatis; tibiis apice lituraque fuscis. — Long. 4mm, lat. 1,6mm. Patria: Guestfalia — in campo Monasteriensi in humidis semel lecta.

Die Art steht der *S. saltatoria* Linn. habituell sehr nahe, nur ist sie etwas schmaler und ihre Eindrücke auf Thorax und Schildchen etwas markirter. Sie unterscheidet sich auf den ersten Blick durch die tief schwarze Farbe der Hemelytren mit den sehr spärlichen, weißen Zeichnungen.

Körper tief schwarz, nicht stark glänzend, auf den Hemelytren fast matt, mit feinen, kurzen, bräunlichen Härchen sparsam bekleidet. Kopf, Thorax und Schildchen fein gerunzelt. Fühler schwarz; Glied 1 gelblichbraun, oben und unten mit dunkelbraunem Strich, Glied 2 an der äußersten Spitze braun. Das Gesicht und die Stirnschwielen sind weißlichbraun; der Schnabel braun, das Wurzelglied aber schwärzlich. Das Halsschild ist trapezförmig, über doppelt so lang, als breit, am Vorderrande etwas eingeschnürt, an den Seiten leicht ausgebogen, am Hinterrande stark ausgeschnitten. In der Mitte ist es quer eingedrückt und zeigt vor dem Eindruck ein queres Grübchen. Schildchen groß, aufgedunsen, in der Mitte mit einem mehr oder weniger dreieckigen Grübchen. Der Clavus der Halbdecken besitzt an dem Spitzenende einen kleinen, rundlichen, weißen Fleck. Der Außenrand des Corium in der Mitte etwas gerundet. Im Randfelde befinden sich zwei weiße, kleine, rundliche Fleckchen (*maculae marginales*), gleich weit vom Außen-

rand und der Hauptader (*costa*) entfernt; das eine steht eben hinter der Mitte, das zweite am Spitzenende etwas auf der Mitte des letzten Drittels des Feldes. Die Hauptader zeigt am letzten Drittel (Spitzendrittel) einen schmalen, weislichen Saum (*margo*), welcher sich auch auf der Membrannaht des Randfeldes fortsetzt, ohne jedoch den Außenrand zu erreichen. An der Innenseite der Costa hart an der Membrannaht befindet sich noch ein weißes Fleckchen (*macula intercostalis*), welches mit dem weißen Costalsaume mehr oder weniger zusammenhängt. Der Innenwinkel des Corium ist fleckenfrei. Die Membran ist schmutziggelblich, der Grund und die Rippen breit dunkelbraun gefärbt. In den Zellen stehen große, längliche, braune Keilflecken; der dunkelbraune Außengrundwinkel-fleck an der Coriumecke ist mit dem darüber stehenden Randfleck längs der Rippe verbunden, wodurch ein schmales, hellgefärbtes Stückchen des Membranrandes eingeschlossen wird. Die Unterseite ist schwarz, die Hüften sind am Ende bräunlichgelb. Beine gelblich; Trochanter braungefleckt; Schenkel unten mit breitem, schwarzbraunem Streif und an jeder Seite mit einer Reihe brauner Pünktchen; Schienen mit schwarzem Strich und Spitze; Tarsenglied 1 gelblich, 2 bräunlich.

Zur Kenntnis der Molluskenfauna Westfalens.

Von P. Hesse.

6. Novitäten.

Durch die Mitteilungen mehrerer Malakologen und eigene Funde ist mir das Vorkommen von fünf für unser Gebiet neuen Arten bekannt geworden, so daß sich dadurch die Zahl der bis jetzt in demselben aufgefundenen Spezies auf 134 erhöht. Die interessanteste dieser Novitäten ist zweifellos

1) *Hyalina Draparnaldi* Beck.,

welche mein Freund Borcharding am Walle bei Osnabrück lebend in ziemlicher Anzahl fand und mir in schönen Exemplaren mitteilte; sie gehören zu der hochgewundenen Form, der Fig. 1607 in Rofs-mäfsler-Kobelts Iconographie entsprechend.

In Kreglingers Verzeichnis der Binnenmollusken Deutschlands wird unserer Art noch nicht gedacht; sie war damals in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [8_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Westhoff [Longinus] Fritz [Friedrich] Conrad Maria Franz

Artikel/Article: [Eine neue Saldide. 65-66](#)